

# Flächendeckender Zugang zur optimalen Versorgung

## Gründung eines onkologischen Netzwerkes der Regionen Erzgebirge und Mittelsachsen

■ Ressourcen in der Region besser nutzen, die Kompetenzen der einzelnen Partner stärken und die interdisziplinäre Zusammenarbeit verbessern: Um das zu erreichen, fand am 22. Januar dieses Jahres über das Onkologische Centrum Chemnitz (OCC) die Auftaktveranstaltung zur Gründung eines onkologischen Netzwerkes der Regionen Erzgebirge und Mittelsachsen statt. Der Bedarf für einen solchen Zusammenschluss wurde bei dem gemeinsamen Onkologie-Symposium der Kliniken Erlabrunn gGmbH und des OCC am Klinikum Chemnitz im September 2013 deutlich.

Zur Auftaktveranstaltung im Restaurant *Flemming* im Anbau des Klinikums wurden Vertreter der umliegenden Krankenhäuser sowie niedergelassene Onkologen aus der Region eingeladen. Zu Beginn referierte Dr. Sven Seifert (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender des OCC und Chefarzt unserer Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie) über die Idee und die Chancen eines onkologischen Netzwerkes. In der anschließenden sehr offenen und konstruktiven Diskussion wurden Vorstellungen und Meinungen ausgetauscht.

Als primäres Ziel wurde der flächendeckende Zugang für die Patienten zu einer optimalen und heimatnahen Versorgung angeführt. Des Weiteren wurde die Außenwirkung als Gremium und somit die Interessensvertretung gegenüber den Krankenkassen sowie OnkoZert, der Zertifizierungsgesellschaft der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), herausgestellt. Auch das zentrale Steuerelement – die Tumorboards – waren Bestandteil der Diskussion. Diesbezüglich müssen in den Kliniken die gleichen Voraussetzungen



Die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung zur Gründung eines onkologischen Netzwerkes der Regionen Erzgebirge und Mittelsachsen am 22. Januar im Restaurant *Flemming* des Anbaus. Foto: Merkel

geschaffen werden, um den Patienten eine interdisziplinäre, netzwerkübergreifende Therapieentscheidung anbieten zu können. Mit dem am Klinikum Chemnitz eingerichteten modernen Videokonferenzsystem – ein Alleinstellungsmerkmal im Projekt – können sich Partner und vorstellende Ärzte während des Tumorboards per Videokonferenz zuschalten und ersparen sich Anfahrtswege und wertvolle Zeit.

Ein weiteres Ziel für ein gemeinsames Netzwerk ist das einheitliche Studienangebot. Niedergelassene Onkologen sollten das Know-how und die Infrastruktur, darunter ein Studiensekretariat, der Kliniken nutzen. Somit ist es flächendeckend möglich, Patienten in aktuelle Studien einzubinden und sie heimatnah zu betreuen. Außerdem wurden die

Punkte gemeinsamer Datenaustausch sowie Entwicklung von gemeinsamen Behandlungspfaden für einzelne Tumorentitäten besprochen. Alle Teilnehmer bekannten sich zu einer Gründung des onkologischen Netzwerkes, das vor großen Aufgaben und Herausforderungen steht. Entscheidende Inhalte des nächsten Treffens werden der Abschluss einer Absichtserklärung sowie die Gestaltung einer Satzung sein.

**Dipl.-Betriebsw. (FH) Henriette Wendt**  
Netzwerkkoordinatorin / Projektleiterin  
Onkologisches Centrum Chemnitz

**Weitere Informationen:**  
[www.occ-chemnitz.de](http://www.occ-chemnitz.de)

## Die Ruhe weg

### 3. Sächsischer Hörtag anlässlich des Internationalen Tags des Lärms

■ Jedes Jahr wird mit dem Internationalen Tag des Lärms an die Folgen von Lärm erinnert. Der Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e. V. hat in diesem Zusammenhang die Initiative ergriffen und lädt am 26. April zum 3. Sächsischen Hörtag alle Betroffenen und am Thema Hören Interessierten ins Klinikum ein. Das Motto für dieses Jahr lautet „Die Ruhe weg“. Mit diesem Tag soll die Öffentlichkeit über die Problemkreise,

mit denen Hörgeschädigte sich auseinandersetzen haben, aufgeklärt und an Hand praktischer Beispiele informiert werden. Zu den Referenten der Veranstaltung gehört Prof. Dr. med. habil. Jens Oeken, Chefarzt unserer Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie. (red)

#### Ort und Zeit:

**Klinikum Chemnitz / Bildungszentrum**  
Flemmingstraße 2, 09116 Chemnitz  
26. April 2014 von 10 bis 16 Uhr

**Weitere Informationen:**  
[www.schwerhoerige-sachsen.de](http://www.schwerhoerige-sachsen.de)  
Um Anmeldung wird gebeten.